

Kyrie-Ruf

Herr Jesus Christus, bei der Berufung deiner Jünger hast du ihnen einen anderen und neuen Lebensentwurf geschenkt. Kyrie, eleison.

Du hast sie befähigt, als deine Boten zu verkünden, zu heilen und zu befreien. Für die Jünger war das neu. Christe, eleison.

Du lässt uns nun wieder in der Schrift und in der Gemeinschaft ahnen, dass unsere Zeit auch neue Antworten gebraucht. Kyrie, eleison.

Gebet

Gott und Vater, was du einmal geschaffen hast, sollen wir bewahren und entwickeln. Wir sind aufgerufen, unsere Umwelt so in Blick zu nehmen, wie du sie siehst. Lass uns deine Sicht erkennen und lass uns zu Propheten werden, die den Alltag in deinem Sinne befruchten. Darum bitten wir dich durch deinen Sohn, Jesus Christus und den Heiligen Geist, die um deinen Willen wissen. Amen.

Evangelium (Mk 6,7-13)

In jener Zeit rief Jesus die Zwölf zu sich und sandte sie aus, jeweils zwei zusammen. Er gab ihnen Vollmacht über die unreinen Geister und er gebot ihnen, außer einem Wanderstab nichts auf den

Weg mitzunehmen, kein Brot, keine Vorratstasche, kein Geld im Gürtel, kein zweites Hemd und an den Füßen nur Sandalen. Und er sagte zu ihnen: Bleibt in dem Haus, in dem ihr einkehrt, bis ihr den Ort wieder verlasst! Wenn man euch aber in einem Ort nicht aufnimmt und euch nicht hören will, dann geht weiter und schüttelt den Staub von euren Füßen, ihnen zum Zeugnis. Und sie zogen aus und verkündeten die Umkehr. Sie trieben viele Dämonen aus und salbten viele Kranke mit Öl und heilten sie.

Gedanken zum Evangelium

Immer wieder bekomme ich Briefe oder Mails: „Demnächst eröffnen wir in Ihrer Nähe unser Geschäft für diese oder jene Produkte!“ In der Zeitung finde ich Artikel über die Verantwortlichen und ihrer Idee zu dieser Neugründung. Aus der Zeitung kann ich dann auch erfahren, dass es gegen diese Neuansiedlung verschiedene Proteste und Eingaben gab und gibt. (...)

Mails und Briefe gab es zur Zeit Jesu noch nicht. So hatte Jesus seinen Weg anders gestaltet. Die zwölf Apostel waren erst eine Zeit bei ihm. Sie konnten sich in seine Predigten einhören. Sie konnten ihre

Verständnisfragen stellen und bekamen Antworten. Sie konnten erleben, wie Jesus mit den Menschen umging. Es waren Begegnungen, in denen Neubeginn möglich wurde. Jetzt sollten sie aus diesem Wissen selber Boten werden. Sie sollten für Jesu Botschaft werben. Sie sollten Zeichen des Neubeginns setzen. - Und es gelang ihnen. Später erzählen sie Jesus davon. In dem Zusammenhang ist interessant: Bei Lukas kommt es zu einer zweiten Aussendung. Er sendet nun nicht mehr die 12, sondern 72 Jünger aus. Es sollen noch mehr Orte von dem Neuanfang erfahren. (...)

Heute leben wir in unserer Kirche zusammen. Wir schauen jetzt auf eine lange Geschichte zurück. (...) In vielen Diözesen wird zurzeit heftig über die Erneuerung kirchlicher Strukturen diskutiert.

Und wie geht es Ihnen den neuen Gedanken über die Pfarreien der Zukunft? Sind Sie offen für den Weg, der in Ihrer Diözese gesucht wird? Wie stark sind die Beharrungskräfte, die einen gemeinsamen Neuaufbruch erschweren und behindern? Stellen wir uns der Wirklichkeit, dass in neuen Wegen auch prophetische Zeichen sichtbar sein können? Gilt es, schmerzhaft Abschiede zu gestalten, um einen Neuanfang zu schaffen, der beflügelt?

Vor 7 Jahren präsentierte der Sänger

Clueso sein Lied Neuanfang. Was stimmt nach dieser Zeit noch immer? Im Refrain singt er: „Es ist nie zu spät für einen Neuanfang“ - Hat er Recht?

Tatsächlich, es ist nie zu spät für einen Neuanfang. Aber wenn man ihn beizeiten beginnt, kann es leichter und weniger schmerzhaft sein.

(Norbert Riemann)

Lied: Lass uns in deinem Namen, Herr
(GL 446,1-2)

Fürbitten

Als Glaubende sind wir auf einem Weg, als Glaubende haben wir eigene Schwerpunkte, aber auch eine gemeinsame Vision. Wir wollen Gottes Reich erleben. Darum bitten wir:

Wir beten für die Ehrenamtlichen, die in ihren Pfarrgemeinden Verantwortung wahrnehmen.

Wir beten für alle, die sich noch gerne daran erinnern, wie es vor 30 Jahren war.

Wir beten für die Firmbegleiterinnen und Firmbegleiter, die den jungen Menschen zeigen, wie sich für sie Glaube auch heute lohnt.

Wir beten für die treuen und stillen Beterinnen und Beter, die damit ihren Dienst an der Erneuerung tun.

Wir beten für die Menschen in den Missionsländern, die vor anderen Herausforderungen stehen als wir. Wir beten für die Gemeinden, die heute ein Fest feiern.

Wir beten schließlich auch für alle, die sich politisch engagieren und auf diese Weise den Menschen dienen.

Dir, Gott, tragen wir vor, was den Menschen in deinem Reich Gutes geschehen soll. - Amen.

Einleitung zum Vaterunser

Herr Jesus, deine Jünger fragten dich: Wie sollen wir beten? Für sie war es neu und in unserem Herzen kann es immer neu bedacht werden: Vater unser im Himmel ...

Schlussgebet

Gott und Vater, dein Sohn hat von dem guten Hausvater gesprochen, der Altes und Neues aus seinem Vorrat holt. Wir haben Altes und Neues gehört und bedacht. Lass uns dankbar sein und schauen, was daraus werden kann. So bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Lied: Selig seid ihr
(GL 458,1-4)

ZEIT für DICH und GOTT
14. Juli 2024
15. Sonntag im JK B

Hausgottesdienst



*Der Vater unseres Herrn
Jesus Christus
erleuchte die Augen
unseres Herzens,
damit wir verstehen,
zu welcher Hoffnung
wir berufen sind.*

Lied: Gott ruft sein Volk zusammen
(GL 478,1-3)

Einleitung

Neues geschieht immer wieder und muss gestaltet werden. Diesem Thema wollen wir heute nachgehen. Welches Neue geschieht um uns herum? Welche Dinge wollen wir voranbringen, weil sie uns wichtig sind? Merkt man uns Christen heute noch an, dass die Christengemeinde am Anfang ihres Bestehens als Anhänger des neuen Weges bezeichnet wurden?